



## Lass dich nicht ablenken

Als ich neulich in unser Gebets-Wohnzimmer ging, spürte ich eine wirkliche Überschattung, eine Führung und Präsenz des Heiligen Geistes, der auf eine sehr starke Weise über mich kam, um zu beten. Gott zog mich eindeutig zu sich. Als ich ein fühlbares Ziehen verspürte, hörte ich den Herrn in meinem Geiste sagen: „Schalte alle deine Geräte aus... schalte deinen Computer aus, schalte dein Mobiltelefon aus – schalte alles aus!“ Genau das habe ich sofort getan. Ich schaltete alles aus und sofort überflutete die Gegenwart des Herrn den Raum und es war so einfach zu beten. Ich ging mit dem Herrn an einen sehr tiefen Ort, wo ich zu jedem Gebet geleitet wurde, ich wurde in der Anbetung geführt. Ich konnte den Herrn konkret auf meinem physischen Körper spüren.

Nach ungefähr anderthalb Stunden dieser intensiven Gegenwart des Herrn kam mir ein Gedanke: „Vielleicht kannst du jetzt dein Handy einschalten und sehen, ob dich jemand kontaktiert hat.“ Also ging ich, um mein Telefon einzuschalten, und ihr Lieben, wie in Sekundenschnelle verließ die Gegenwart des Herrn jenen Raum. Er ging, weil ich mein Handy eingeschaltet habe. Der Herr setzte sich wirklich mit mir auseinander. Ich weiß nicht, wie viele von Euch beten und doch habt ihr auch Euer Handy in der Nähe oder Euren Computer eingeschaltet. Ich habe das oft gemacht und der Herr hat zu mir darüber gesprochen, aber dieses Mal war es sehr deutlich. Als die Gegenwart des Herrn verschwand, ich muss Euch sagen, sank meine ganze Seele und ich schrie: „Ich will Dich nicht verlieren! Das ist schrecklich.“ Ich fühlte mich innerlich krank und schrie erneut: „Ich will Dich nicht verlieren. Das ist schrecklich.“ Ich fiel sofort auf meine Knie und fing an, den Herrn inständig zu bitten und Ihn anzuflehen: „Bitte komm zurück! Bitte ... das war so schön. Ich will Dich nicht verlieren! Ich möchte den Reichtum Deiner Gegenwart nicht verlieren. Ich brauche Dich.“ Ich flehte den Herrn an. Ich weiß nicht, wie lange ich das gemacht habe, aber es ging eine Weile.

Ich war in voller Buße und ich wusste nicht, ob der Herr zurückkommen würde oder nicht, weil Er mir ehrlich gesagt keine weitere Heimsuchung schuldete, weil Er Gott ist, und trotz der reichen offensichtlichen Gegenwart des Herrn wurde ich abgelenkt! Ich fuhr fort Buße zu tun und nachdem ich den Herrn etwa 15–20 Minuten lang wirklich angefleht und Ihm gezeigt hatte, dass es mir ehrlich leidtat, erfüllte Seine Gegenwart den Raum erneut. Ich erkannte, dass der Herr gerade in diesen Tagen ein Wort zu mir sprach, dass wir nicht geteilt sein können. Wir können Gott nicht unsere volle Aufmerksamkeit schenken und gleichzeitig unseren Verstand oder unser Herz denken lassen: Ich frage mich, ob mich jemand anruft, oder ich frage mich, ob da eine SMS oder so etwas ist. Es ist eine totale Schmach für die Gegenwart des Heiligen Geistes, der nicht nur ein Geist und ein gutes Gefühl, sondern Gott der Allmächtige ist. Er ist die dritte Person der Gottheit.

Ich betete weiter, als Seine Gegenwart den Raum wieder erfüllte, und ich hatte eine der besten Gebetszeiten, die ich seit langer Zeit hatte. Ich meine, wir hatten wundervolle, kraftvolle Zeiten zusammen bei unseren Powerline-Zoom-Calls, aber ich ging alleine an einen besonderen Ort, der intim und intensiv war, eine tiefe Fürbitte, weil die Gegenwart des Herrn mich vollständig führte. Der Herr ist eifersüchtig unsere volle Aufmerksamkeit zu haben und ich glaube tatsächlich in diesen letzten Tagen, wenn wir wirklich die Gedanken des Herrn verstehen wollen, nicht nur das, was die Zeitung sagt, nicht nur das, was die Jerusalem Post sagt oder Fox News oder irgendjemand von der Kanzel sagt, doch wenn wir vom Himmel hören wollen, müssen wir unsere Geräte ausschalten und fragen: Was sagt Gott?

Es gibt gerade jetzt so viele Spaltungen im Leib, weil die Menschen unterschiedliche Informationsquellen haben. Ich bekomme Informationen von einigen Leuten, die auf die eine Art für die Ukraine beten. Ich bekomme andere Informationen von Leuten, die in der entgegengesetzten Weise beten und sagen: Es ist nicht das, was du denkst, sieh

dir TrueNews an, sieh dir dies an, sieh dir das an. Sie senden Videos und noch mehr Videos. Ich bekomme alle möglichen Dinge. Ich glaube, dass der Herr sagt, dass wir uns wie nie zuvor mit Seinem Thron verbinden müssen. Wir müssen hören, was der Geist Seiner Ekklesia sagt, so wie es im Buch der Offenbarung an die sieben Kirchen steht. Wer Ohren hat zu hören, der höre, was der Geist seiner Ekklesia sagt. Gott weiß, was Er tut. Er möchte, dass wir mit Ihm zusammenarbeiten, und wir können nicht einfach jedes Video, jeden Nachrichtenbericht, jede Person anhören.

Ich sage nicht, dass ich die Nachrichten nicht einschalte. Aber ich versuche, mit dem Herrn verbunden zu bleiben, um Sein Urteilsvermögen zu erlangen: Soll ich auf das achten? Soll ich nicht auf das achten? Aber ich muss euch sagen, dass ich in dieser Nacht in der Gegenwart des Herrn Dinge direkt vom Himmel über das Lamm Gottes erhielt, das von den Grundfesten der Erde geschlachtet wurde, und Seine Last für diejenigen, die zur Schlachtbank gehen. Ich bekam es vom Herrn, dem Lamm, das geschlachtet wurde, und ich betete in diese Dinge hinein. Ich bekam neue Lieder und ich sang sie über den Opfern. Ihr Lieben, wir müssen die Gesinnung des Herrn bekommen.

Ich möchte ein paar Schriftstellen aus dem Hohelied teilen, die mit dem übereinstimmen, worüber ich hier spreche.

*„Meine Taube in den Felsenklüften, im Versteck der Felsenwand; Lass mich deine Gestalt sehen, lass mich deine Stimme hören! Denn deine Stimme ist süß, und lieblich ist deine Gestalt. Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, welche die Weinberge verderben; denn unsere Weinberge stehen in Blüte!“ Hohelied 2,14-15*

Der Herr spricht zu Seiner Braut und Er sagt: „Meine Taube in den Felsenklüften, im Versteck der Felsenwand; Lass mich deine Gestalt sehen.“ Das ist Gott, der sagt: Ich möchte dein Antlitz sehen, dein Gesicht. Lass mich deine Stimme hören, denn süß ist deine Stimme und deine Gestalt ist schön. Gleich in Vers 15 sagt Er: „Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, welche die Weinberge verderben; denn unsere Weinberge stehen in Blüte!“ Er sagt, dass in diesem wunderschönen Garten, den Er gepflegt hat, um mit Seiner Geliebten spazieren zu gehen, um vertraut zu werden und um Sein Herz zu teilen... Er sagt: „Hüte dich vor den kleinen Füchsen. Sei vorsichtig mit jenen kleinen Dingen, die diese Vertrautheit stören, die ich mit dir haben möchte. Ich möchte mein Herz bei dir ausschütten, aber ich kann es nicht tun, wenn du andere Liebhaber haben wirst, wenn sich ein Teil deines Herzens alle paar Minuten fragt, welche Informationen durch deinen Computer oder dein Handy gehen. Ich verlange danach, dass du ungeteilt bist.

Seht Euch nun an, was in Kapitel 5 passiert, nachdem es heißt: „Fangt uns die Füchse.“ Sie sucht ihren Geliebten. Sie hat Ihn verloren. Wie viele von Euch haben zeitweise die Gegenwart Gottes verloren und sich gefragt: Wo bist du? Wo bist Du, Herr? Sie sagt: „Auf meinem Lager in den Nächten suchte ich ihn, den meine Seele liebt; ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht.“ (Hohelied 3,1-5). Etwas geschah in ihrer Beziehung und es führte dazu, dass sie Seine Gegenwart verlor und Er sich ihr nicht so leicht zurückgeben würde, weil Er ihr ganzes Herz begehrte. Er begehrt dein ganzes Herz! Er verlangt nach deiner vollen Aufmerksamkeit.

In Vers 2 heißt es: „Ich will doch aufstehen und in der Stadt umherlaufen, auf den Straßen und Plätzen; ich will ihn suchen, den meine Seele liebt! Ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht.“ Dann heißt es: „Mich fanden die Wächter (*die Leiter der Stadt oder Ekklesia*) welche die Runde machten in der Stadt: „Habt ihr ihn gesehen, den meine Seele liebt?““ Sie fragt die Leiter! Viele Menschen verlieren die Gegenwart des Herrn und fragen andere. Sie fragen die Pastoren, sie bitten jemanden in der Gemeinde, ihnen zu helfen, ihre Beziehung zurück zum Herrn zu finden. Aber in Vers 4 heißt es: „Kaum war ich an ihnen vorübergegangen, da fand ich ihn, den meine Seele liebt. Ich hielt ihn fest und ließ ihn nicht mehr los, bis ich ihn in das Haus meiner Mutter gebracht hatte, ins Gemach derer, die mich empfangen hat.“ Sie musste darüber hinausgehen. Sie musste an den anderen vorbei. Das spricht von Vertrautheit. Was ist hier passiert, meine Lieben? Sie erlebte, wie es sich anfühlte, Ihn zu verlieren, und als sie Ihn fand, hielt sie Ihn fest. So geschah es mit Maria Magdalena und den anderen Frauen, als Jeschua nach der Auferstehung erschien. Sie packten Ihn an Seinen Fußknöcheln. Sie sagte: Ich will Dich nicht noch einmal verlieren! Ich kann das nicht, weil mein Herz gebrochen ist. Ich kann es mir nicht leisten, Dich noch einmal zu verlieren!

Er testet diese Liebe. Er prüft Seine Braut. Er prüft Sein Volk gerade jetzt. Er braucht eine Braut, die sich ganz auf Ihn allein konzentriert, um in der Endzeit mit Ihm zusammenzuarbeiten. Sie kommen in diese wundervolle Intimität, aber dann kommt Er in Kapitel 5 wieder zu ihrem Zimmer und sagt: „Ich komme in meinen Garten, meine Schwester,

[meine] Braut; ich pflücke meine Myrrhe samt meinem Balsam; ich esse meine Wabe samt meinem Honig, ich trinke meinen Wein samt meiner Milch. Esst, [meine] Freunde, trinkt und berauscht euch an der Liebe!“ Sie sagt in Vers 2: „Ich schlafe, aber mein Herz wacht.“ Sie hörte Seine Stimme. Sie sagt: Es ist die Stimme meines Geliebten, der anklopft und sagt: „Tu mir auf, meine Schwester, meine Freundin.“ Wie oft hat der Herr an die Tür deines Herzens geklopft, um vertraute Gemeinschaft zu haben, und du hast etwas anderes getan und du hast es nicht gelassen und dann ist Er gegangen? Wie oft hat Er an die Tür der Ekklesia geklopft, und es war mitten in einer Predigt, beim Programmablauf oder bei Snacks und Getränken. Er ist so sensibel. Der Heilige Geist ist so sensibel wie Er es an jenem Abend war, als ich nur den Gedanken hatte: „Lass mich einfach mein Handy einschalten, ich glaube nicht, dass es den Herrn stören wird.“ Aber Er verließ den Raum!!!

Das Gleiche passiert hier in Kapitel 5 des Hohelieds. Hörst du, was sie in Vers 3 zu Ihm sagt? „Ich habe mein Kleid ausgezogen, wie sollte ich es [wieder] anziehen? Ich habe meine Füße gewaschen, wie sollte ich sie [wieder] besudeln?“ Sie sagt: Du bist zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt gekommen. Und wir, die Ekklesia, haben es so oft zum Herrn gesagt.

Seht Euch an, was in Hohelied 5,4 passiert. Er ist so leidenschaftlich, dass es heißt: „Aber mein Geliebter streckte seine Hand durch die Luke;“ Er streckte Seine Hand hinein, Er wünschte sich so sehr, mit ihr Gemeinschaft zu haben! Ihr wisst, in den letzten Tagen, wenn der Herr in Seinem Herzen gebrochen sein wird, wie in den Tagen Noahs, weil Er sah, dass alle Gedanken des Menschen in dessen Herzen die ganze Zeit böse waren (Genesis 6,5) und Er war voller Schmerz. Er suchte jemanden, der Ihn tröstet, jemanden, der mit Ihm geht, jemanden, um die Last Seines Herzens zu teilen. Er fand Noah. Preis sei Gott!

Schaut Euch an, was in Hohelied 5,5-6 passiert. Endlich war sie ergriffen. Sie erkannte, was sie getan hatte, dass sie Seine Gegenwart verloren hatte. Aber schau was passiert. „Ich stand auf, um meinem Geliebten zu öffnen; da troffen meine Hände von Myrrhe und meine Finger von feinsten Myrrhe auf dem Griff des Riegels.“ Sie wurde endlich ‚gefüllt‘, sie freute sich darauf, Ihn zu treffen. Aber in Vers 6: „Ich tat meinem Geliebten auf (*etwas spät, nachdem sie Ihm viele Ausreden gegeben hat*); aber mein Geliebter hatte sich zurückgezogen, war FORTGEGANGEN. Meine Seele war außer sich, als Er zu mir sprach. Ich suchte Ihn und fand Ihn nicht. Ich rief Ihn und Er antwortete mir nicht.“ Sie beginnt, die Töchter Jerusalems zu beschwören: „Wenn ihr meinen Liebsten findet, dann sagt ihm, dass ich krank vor Liebe bin.“

Ihr Lieben, Gott sucht in dieser Stunde nach einer treuen Braut, mit der Er Sein Herz teilen kann. Er sucht nach einem Leib, Er sucht nach einem Individuum. Er braucht nicht viele Leute. Noah war eine Person. Er fand David, einen Mann nach Seinem Herzen. Er war getröstet. Er wurde im Laufe der Geschichte von einigen dieser erstaunlichen Männer und Frauen Gottes, die sich Ihm ganz hingaben, getröstet.

Ich rief eine Freundin von mir an und teilte diese Erfahrung mit ihr, und sie sagte mir, dass der Herr ihr gesagt habe, sie solle Facebook/ soziale Medien verlassen. Ich glaube wirklich, dass der Herr sagt, dass dies keine Zeit ist, um geteilt zu sein. Dies ist eine Zeit, in der dein Herz ganz sein muss. Er sagt: „Sorgt euch nicht um morgen“ in Matthäus 6, „μην μεριμνάς/ min merimnas.“ Mach dir keine Sorgen. Μεριζουμε/ Merisume kommt von der Wurzel eines Wortes, das „teilen“ oder „Teil“ bedeutet. Er sagt: Werde nicht geteilt, indem du dir Sorgen darüber machst, was du anziehen, was du essen wirst, über deinen Job, über die Arbeiten, die du korrigieren musst. Wenn die Gegenwart des Herrn über dich kommt, HÖRE MIT ALLEM AUF! HÖRE MIT ALLEM AUF!!! Er ist der Herr des Universums, Er ist Gott! Sag Gott nicht: „Du bist zu einem ungünstigen Zeitpunkt gekommen.“ Er möchte etwas mit dir teilen! Er verlangt danach, dir die Geheimnisse Seines Herzens anzuvertrauen.

Er möchte, dass du mit dem Himmel übereinstimmst, damit Er auf der Erde so handeln kann, wie es im Himmel ist. Er möchte, dass du dieser Kontaktpunkt bist, damit Er Seine Absichten auf diesem Planeten erfüllen kann. In 1. Korinther 13 heißt es, dass wir stückweise wissen und STÜCKWEISE prophezeien. Aber es heißt, wenn das Vollkommene kommt, wird das Stückwerk weggetan. Er ist der Perfekte. Liebe ist ganz, sie ist keine Sache in Teilen. Meine Lieben, viele von euch waren verliebt. Versuche dich daran zu erinnern, wann du verliebt warst und alles, was

du getan hast, war, an diese Person zu denken! Du hast dich für sie schön angezogen, du hast auf sie gewartet, du hast in der Nähe des Telefons gesessen, bis sie dich angerufen haben, du hast dich fertig gemacht, du warst wachsam. Du warst auf die Minute bereit, als sie an die Tür klopfen, um sie zu öffnen. Wie viel mehr mit dem Herrn? Wie viel mehr, Geliebte?

Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich lerne, meine Geräte auszuschalten, wenn ich bete. Ich schalte mein Telefon aus. Wenn jemand anruft, ist es dringend? Kann es nicht warten? Aber wisst ihr was, ihr Lieben, der Herr kann nicht warten. Er ist das Ganze, das Perfekte. Lies das Lied der Lieder noch einmal. Der Bräutigam hat versucht, Seine Braut zur Reife zu bringen, und der Herr versucht, uns in dieser Stunde zur Reife zu bringen. Die reife Braut ist im Herzen nicht geteilt. Die reife Braut hat nicht eine Hand am Handy und die andere, um auf die Heilige Schrift zu schauen oder zu beten oder sie sagt nicht: „Moment, Herr, ich habe gerade einen Anruf bekommen, entschuldige... jemand ruft mich an.“ Nein! Nein! Dies ist eine Beleidigung der Heiligkeit Gottes.

Gott will eine Braut, die bereit ist! Er wird dich testen. Er kam zu dieser Braut im Hohelied, als sie ihre Kleider schon abgelegt hatte, ihre Schuhe schon ausgezogen hatte, sie schon zu Bett gehen wollte. Er hätte vorher kommen können, aber Er wollte ihr Herz sehen. Er testete sie. Preist den Herrn dafür, dass ich Ihm, als Er mich das erste Mal aus der Küche führte, meine volle Aufmerksamkeit schenkte. Ich schaltete mein Mobiltelefon aus, ich schaltete meinen Computer aus und dank sei Gott für die Gnade, dass ich, als ich es wieder anschalten wollte, auf meine Knie fiel und Buße tat und Er so gnädig zurückkam.

Ich möchte euch heute Mut machen. Schaltet die Geräte aus und gebt dem Herrn Euer ganzes Herz. Ihr werdet es nicht bereuen, weil Er Dinge mit Euch teilen wird, die Er noch nie zuvor mit Euch geteilt hat, wenn Er sieht, dass Er Euch vertrauen kann, dass ihr da sein werdet, wenn Er Euch braucht. Wenn Er jemanden braucht, der Ihn tröstet, bist du derjenige/ diejenige, der/ die bereit ist, das zu tun.

Herr, Jeschua, wir wünschen uns, eine Braut zu sein, die bereit ist. Wir wünschen uns, eine Braut zu sein, deren Herz rund um die Uhr wach ist, sogar mitten in der Nacht, dass unser Herz wach ist, wenn wir schlafen. Wir sind bereit, Dich zu hören. Wir sind bereit aufzustehen, wenn Du uns sagst, dass wir aufstehen sollen, um Gemeinschaft mit Dir zu haben. Wir sind bereit, Herr, für eine Nation, für eine Person im Gebet einzutreten.

Ihr Lieben, dies ist eine Zeit, in der du in deinem Herzen NICHT GETEILT SEIN KANNST. Du WIRST KEIN klares Wort von Gott HÖREN. Wenn sich die Türen für dich nicht geöffnet haben, wenn du auf ein Versprechen des Herrn wartest und es nicht kommt, musst du vielleicht deine Geräte ausschalten, deine eigenen Ideen, all deine eigenen Pläne vergessen und einfach nur Qualitäts-Zeit mit dem Herrn verbringen ohne jegliche Störung, damit der Herr kommen und tun kann, was niemand sonst tun kann, was dir kein Nachrichtensprecher geben kann, was dir kein Video bieten kann, was niemand auf dem Planeten Erde tun kann! Gott sucht in diesen Tagen nach einem Volk, das bereit ist. Ich vertraue darauf, dass wir diese Menschen sein werden. Im Namen Jeschuas.

**Greta Mavro**